

Verlegung der deutschen Gesandtschaft von Moskau nach Pskow.

Berlin, 10. August.

Das Wolffsche Bureau meldet: Mit Rücksicht auf die Gefährdung der Mitglieder der Gesandtschaft durch die Entwicklung der Verhältnisse in Moskau und besonders die partei-offizielle Proklamation der Sozialrevolutionäre über die Anwendung des Terrors als Kampfmittel ist beschlossen worden, die deutsche Gesandtschaft von Moskau nach Pskow zu verlegen. Es soll dadurch Zwischenfällen vorgebeugt werden, die unter den obwaltenden Umständen beim besten Willen fast unvermeidlich erscheinen und die geeignet sein könnten, die Beziehungen zwischen dem Deutschen Reiche und der Sowjetrepublik zu gefährden.

Legationsrat Dr. Riezler ist mit den Mitgliedern der Gesandtschaft und einem Teile der in Moskau weilenden Kommissionen bereits abgereist.

Der mit der Leitung unserer diplomatischen Vertretung bei der russischen föderativen Sowjetrepublik betraute außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Otto Freiherr v. Franz befindet sich gegenwärtig in Berlin. Es kann daher angenommen werden, daß Besprechungen über ein einverständliches Vorgehen der deutschen und der österreichisch-ungarischen Regierung stattgefunden haben.

Pskow, zu deutsch Meskau, liegt wenige Kilometer von der holländischen Grenze entfernt.